

Verbraucherschützer warnen vor Kanalhaien

KREIS VIERSEN (gam) Vor „Kanalhaien“ warnt die Verbraucherzentrale. Gemeint sind unseriöse Firmen, die an der Haustür Verträge über die Prüfung privater Schmutz- oder Mischwasserleitungen verkaufen. Gerade in den nächsten Wochen könnten solche Haustür-Anfragen vermehrt auf Hausbesitzer zukommen, weil das neue Landeswassergesetz vorschreibt, dass die Leitungen auf undichte Stellen und Schäden zu überprüfen und zu reparieren sind. Die Verbraucherzentrale hat einige Tipps für Hausbesitzer zusammengestellt:

FRISTEN BEACHTEN Kontrolle und eventuelle Sanierung der Wasserleitungen müssen bis spätestens Ende 2015 abgeschlossen sein. Kommunen können im Zuge eigener Arbeiten von den Hauseigentümern verlangen, ihre Leitungen prüfen und reparieren zu lassen. Wer sich den öffentlichen Arbeiten anschließen kann, sollte das tun.

KEINE HAUSTÜRGESCHÄFTE Die Auftragsvergabe sollte immer gut überlegt sein, und Angebote sollten verglichen werden. Zudem stellen „Kanalhaie“ oft Schäden fest, die überhaupt nicht existieren.

SACHKUNDIGE FIRMA Bei der Suche kann die Gemeinde helfen. Die Dichtheit kontrollieren dürfen gemäß Landeswassergesetz ausschließlich Firmen, die hohe fachliche, technische und rechtliche Anforderungen erfüllen.



Die Verbraucherzentrale gibt Tipps zum **Wassergesetz**. ARCHIV-FOTO: DDP

FÖRDERUNG Kommunen, die in einem „Fremdwasser-Schwerpunktgebiet“ liegen, profitieren vom Förderprogramm „Abwasser NRW“. Hauseigentümer in diesen Regionen müssen die Prüfung und Sanierung schon bis Ende 2011 abgeschlossen haben.

HANDELN Mit der steigenden Nachfrage zum Ende der Frist könnten die Preise steigen. Zudem muss mit Wartezeiten gerechnet werden.

Infos Auskunft bei der Verbraucherzentrale Mönchengladbach, Bahnhofstraße 21, ☎ 02166 49000.